

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amliche Fremdenliste.**



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärtig 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor ausgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 74.

Dienstag den 30. Juni 1908.

44. Jahrgang

Hundschau.

Stuttgart, 27. Juni. Den Züchtereihrenpreis des Königs für die beste Ausstellung selbstgezüchteter Rinder (goldener Polar) erhielt auf der Landw. Ausstellung die fürstlich Wolfegg'sche Oekonomieverwaltung, den Züchtereihrenpreis des Herzogs Albrecht für die beste selbstgezüchtete Kuh (2 Fruchtstücken in Silber getrieben und vergoldet) die Viehzuchtgenossenschaft Tuttlingen. (Eigentümer: Joh. Martin Küfers, Tuttlingen.)

Stuttgart, 29. Juni. Auch heute ist der Andrang zur Landwirtschafts-Ausstellung, besonders aus ländlichen Kreisen, ein sehr großer. Die Eingänge zur Ausstellung sind heute vormittag nicht weniger stark belagert als gestern. Mit den 95115 Personen, die die Ausstellung am Sonntag besuchten, steht Stuttgart fast an der Spitze aller Werderausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Im Ganzen haben hier bis jetzt an den 4 ersten Tagen 120 230 Personen die Ausstellung besucht (1. Tag: 3722, 2. Tag: 8333, 3. Tag: 13 060, 4. Tag: 95 115). Damit ist der Besuch von 1896 (114 648) bereits überholt.

Magold, 27. Juni. Das Gasthaus zum „Schwarzen Adler“ hier wurde von dem seitherigen Besitzer um den Preis von 38 000 Mk. verkauft.

Eßlingen, 27. Juni. Am Dienstag den 30. Juni wird der älteste evangelische Lehrer des Landes, Schullehrer a. D. Krieger und zugleich der älteste Bewohner von Eßlingen, sein 97. Lebensjahr erfüllen.

Lüdingen, 26. Juni. Der zweite Gewinn der Reutlinger Marienkirchenlotterie fiel der hiesigen Frau Apotheker K. zu. Wie man hört, will die Dame einen Teil des Gewinnes zur Ausschmückung der Marienkirche spenden.

Oberndorf, 28. Juni. Aus Anlaß seines 70. Geburtstages, den Geh. Komm. Rat Mauser im Kreise seiner Familie, deren auswärtige Glieder eingetroffen waren, beging, hat derselbe der Pensionskasse der Arbeiterschaft die Summe von 20 000 Mk. als Geschenk zugewiesen. — Der König ließ aus seinem Kabinett die herzlichsten Glückwünsche entbieten. Solche übersandten auch der Bischof von Rottenburg, die Deutsche Partei, das Kriegsministerium, die Zentralstelle für Gewerbe und Handel, die Kreisregierung in Reutlingen und verschiedene Wafsenkommissionen. Die Arbeiter und Beamten, die Meister der Fabrik sandten Abordnungen, ebenso die Stadt, verschiedene Vereine usw.

Heilbronn, 26. Juni. Der Verwaltungskandidat Beyerlein, der seit 1902 bei der Stadtpflege beschäftigt ist, hat sich Unregelmäßigkeiten in der Führung der Portokasse und eine Urkundenfälschung zu schulden kommen lassen. Er hat sich der Polizei gestellt und ist in Haft gehalten worden.

Von der Pfingz, 25. Juni. Dieser Tage kam in Pfingweiler in der „Sonne“ ein interessanter Vertrag zustande. Ein dortiger Bauer hatte einen Eber im Werte von ungefähr 150 Mk., den er sehr gerne verkauft hätte. Als er sich mit dem Handelsmann gar nicht einigen zu können meinte, schlug er ihm sein Schwein

in der Weise zu, daß für die erste Klaue 1 Pfg. für die zweite und alle weiteren Klauen immer das Doppelte zu bezahlen sei. Vertragsgemäß war mit 4 Klauen pro Fuß, mithin mit 16 Klauen zu rechnen und stellte es sich zur Ueberraschung des Händlers heraus, daß dieser für das Schwein 327 Mk. zu bezahlen hat. Ein recht nettes, teures Geschäft für den Händler.

Baden-Baden, 25. Juni. Ein mittelgroßer, schlanker Mann von etwa 28 Jahren mit kleinem Schnurrbart, Joppenanzug und Sportmütze erkundigte sich kürzlich in einem vornehmen Hotel in Baden nach diesem und jenem Gaste und verschaffte sich so Gelegenheit, in unverschlossene Zimmer zu gelangen, deren Inhaber ausgegangen waren. Er erbeutete dort über tausend Mark in Hundertmarkscheinen und für 26 700 Mk. Schmucksachen. Die Brieftasche mit dem Papiergeld, die in einer Ledertasche lag, enthielt auch noch Postabschnitte auf den Grafen Morner und einige Zigarren- und Zigaretten Dosen mit Wappen und Krone und dem Namen Fritz Groß 1907. Zu den Schmucksachen gehören ein Halbmond mit zehn großen und 20 kleinen Brillanten, schleifenförmige Broschen mit Brillanten, Ringe mit Perlen und großen Brillanten u. a. m. Vor dem erfolgreichen Diebe sei hiermit gewarnt.

Berlin, 27. Juni. Wie die „Inf.“ von unterrichteter Seite erfährt, ist die Aufhebung der Fahrkartensteuer nunmehr bestimmt in Aussicht genommen. Es haben sich alle Bundesstaaten gegen eine weitere Erhebung dieser Steuer ausgesprochen, da sie die auf sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllt hat. In diesem Jahre waren ca. 23 Millionen für die Fahrkartensteuer im Etat angesetzt worden. Die bisherigen Einnahmen zeigen, daß sie wesentlich hinter dem Voranschlag zurückgeblieben sind. Es ist natürlich zu erwarten, daß bei der Reichsfinanzreform der Ausfall, der durch Beseitigung der Fahrkartensteuer entsteht, durch eine neue Steuerart gedeckt wird.

— Die Deutsche Friedensgesellschaft erläßt folgende Kundgebung: „Kriegslärm und kein Ende — das ist die Signatur der Zeit. Man kann fast kein Blatt in die Hand nehmen, ohne von Krieg und Kriegsgeschrei lesen zu müssen. Was ist denn eigentlich geschehen? Die Anfreundung zwischen England und Frankreich ist ergänzt worden durch eine freundliche Regelung der früheren bestehenden Differenzen zwischen England und Rußland. Dabei ist Deutschland nicht gefragt worden, wie es auch seinerzeit weder Franzosen noch Russen noch Engländer fragte, als es sich mit Oesterreich und Italien verbündete. Aus der Tatsache, daß die Engländer sowohl mit ihren früheren Erbfeinden, den Franzosen, als auch mit dem alten Rivalen an der Reme sich versöhnten, will man schließen, daß es auf eine Kaltstellung, eine Ausschaltung, eine Einkreisung Deutschlands abgesehen sei. Als ob der nüchtern Denkende überhaupt auf den Gedanken kommen könnte, ein 60 Millionen-Volk, das mit Oesterreich und Italien zusammen über 17 Millionen Soldaten ins Feld stellen kann, als quantité négligeable zu betrachten! Bis jetzt ist kein deutsches Interesse in irgend einer greifbaren Weise verletzt worden. Es ist kein

Angriff auf unsere Grenzen, unsere Unabhängigkeit erfolgt. Kein deutsches Recht ist angetastet, kein deutsches Gut vernichtet worden. Alles was als Gefahr für Deutschlands Machtstellung bezeichnet werden will, ist in Wahrheit nur ein von krankhaftem Mißtrauen geborenes Gespenst. Wir trauen aber dem deutschen Volk soviel gesunden Sinn und soviel Seelenruhe zu, daß es im Stande sein wird, seiner friedlichen Gesinnung einen unzweideutigen Ausdruck zu geben und den Heßern das Handwerk zu legen. Möge der Friedensgedanke siegen über den Wahnsinn der Kriegshege! Möge unser Volk seine Kraft beweisen in friedlichem Wettkampf auf dem Gebiete schaffender Kulturarbeit, nicht aber auf dem Weg barbarischer, kriegerischer Verwicklungen, die für niemanden einen Gewinn bringen würden, die vielmehr mit dem Ruin unserer ganzen Kultur, mit der Erschöpfung aller Beteiligten enden müßten.“ — Aehnliche Kundgebungen gehen durch Vermittlung des Internationalen Friedensbureaus in Bern der französischen und englischen Nation zu.

— Der Prozeß Eulenburg wird unter Ausschluß der Öffentlichkeit (einschließlich der Presse) verhandelt.

— Das Zeppelin'sche Luftschiff „Z 3“ hat gestern nachmittag unter Führung von Baron Bassus-München einen neuen erfolgreichen Aufstieg unternommen. — Am Donnerstag beginnt voraussichtlich die große Fahrt nach Mainz.

— Der Verein deutscher Zeitungsverleger hielt gestern im „Danziger Hof“ in Danzig unter Leitung seines Vorsitzenden, Dr. Max Janide (Hannoverscher Kurier), seine diesjährige Hauptversammlung ab. Nach einer Reihe von Begrüßungsansprachen wurde in die Tagesordnung eingetreten. Im Laufe der Verhandlungen wurde beschlossen eine Petition an den Reichskanzler zu richten aus Anlaß des in Aussicht stehenden Reichsgesetzes über den Geheimmittelverkehr, die den Zweck verfolgt, im Interesse der Allgemeinheit wie der Presse, in der Ankündigung von Mitteln eine Grenze zwischen den auch vom Verlegerverein für schädlich erklärten Schwindelmitteln und den harmlosen und zuträglichen Mitteln im Gesetz genau gezogen zu sehen. Nach Schluß der Verhandlungen hielt Dr. Theodor Curti einen lehrreichen Vortrag über: „Journalistik an den Hochschulen.“

— Der Lokalanz. berichtet aus Rom: In Nocera besuchten der Apotheker Larosa und der Advokat Ventura eine befreundete Dame, deren Sohn irrsinnig ist. Als sich die Mutter einen Augenblick entfernte, ergriff der Irre einen Dolch und stürzte sich auf die beiden Besucher. Ventura entkam gerade noch mit einer tiefen Stichwunde, Larosa wurde von dem Irren mit herkulischer Kraft festgehalten, der den Körper in hundert Teile zerschnitt. Erst nach schwerem Ringen gelang es den Karabinieri, den Irren zu fesseln.

— Ueber die englischen Flottenmanöver in den dänischen Gewässern, die in den skandinavischen Ländern das größte Aufsehen erregen, wird der „Düsseldorfer Zeitung“ aus Kopenhagen berichtet: Am 1. Juli beginnen auf der Rhede

Esbiere, unweit der deutschen Grenze, die Manöver, an denen außer der durch das Heimgeschwader verstärkten Kanalslotte die Mittelmeerflotte und die Unterseebootflotte der Nordsee teilnehmen. An den Manövern werden mehr als 300 Schiffe teilnehmen. Die Zusammensetzung des Geschwaders ist vorläufig folgende: 28 Schlachtschiffe, 19 Panzerkreuzer, 5 geschützte Kreuzer und zirka 190 Torpedoboote und Torpedojäger sowie die Unterseeboote. Es ist bisher eine so starke Seekriegsmacht in der Nordsee noch niemals aufgebildet gewesen. Die Übungen zerfallen in zwei Abschnitte, welche vom 1. bis 12. Juli und vom 12. bis 22. Juli reichen. Weitere Einzelheiten werden geheim gehalten, doch verlautet, daß die Übungen sowohl taktische Manöver wie Torpedo- und Minenübungen umfassen werden. Wie aus London gemeldet wird, will man jede öffentliche Berichterstattung ausschließen. Selbst Repräsentanten der englischen Presse werden nicht zugelassen. Was den Manövern in den Augen der Skandinavier und insbesondere der Dänen eine so starke Bedeutung verleiht, ist der Umstand, daß sie sich in unmittelbarer Nähe der deutschen Grenzen abspielen und daß von offenen oder verschleierten Landungsexperimenten an der jütländischen Küste die Rede war und trotz aller Ablehnungen auch heute noch ist.

— Die Südbahn in Deutsch-Südwestafrika (Süderbücht-Keetmanshoop) hat, nach einer telegraphischen Meldung des Gouvernements, jenseits den Endpunkt der Bahn, Keetmanshoop, erreicht. Damit ist nunmehr genau 5 Monate früher, als im Vertrag festgesetzt, auf der ganzen Strecke vorläufig der Betrieb eröffnet.

— Die „Neue Freie Presse“ erhielt ein Telegramm des österreichisch-ungarischen Gesandten in Teheran, wonach die Ruhe nahezu wieder hergestellt ist. Es sei keine Gefahr für Europäer mehr vorhanden.

— Der Petersb. Telegraphenagentur wird aus Teheran gemeldet: In einem vom Schah veröffentlichten Reskript bestätigt dieser die Konstitution und beraumt die Neuwahlen zu den Medschlis nach 3 Monaten an. Alle Teilnehmer an der letzten Bewegung, mit Ausnahme der Hauptagitatoren und Verschwörer, werden amnestiert. Der frühere Präsident der Medschlis, Munas Ed Dowlet, ist in die französische Gesandtschaft geflüchtet. In einem besonderen Firman hebt der Schah hervor, die Endjümmenmitglieder hätten zu den Waffen gegriffen und mit Schreien und Bombenwerfen begonnen, wobei mehrere Kosaken und Regierungsbeamte getötet worden seien. Um der Revolution ein Ende zu setzen, erklärte der Schah die Stadt Teheran in den Kriegszustand und befahl, den Inhalt des Firmans den europäischen Gesandtschaften kund zu tun.

Lokales.

Wildbad, 27. Juni. Auf Antrag des Stadtvorstands haben gestern die hiesigen Gemeindefollegien beschlossen, zur Ueberwachung des Waldes auf dem Sommerberg und zur Instandhaltung der von der Bergbahnstation abzweigenden Spazierwege einen Anlagenwärter in der Person des Chr. Rath hier aufzustellen. Der Wärter ist durch eine Dienstmütze kenntlich gemacht. Zugleich haben die Gemeindefollegien noch den weiteren wichtigen Beschluß gefaßt, einen Plan über die Bebauung der Sommerberghöhe mit Hotels und Villen anfertigen zu lassen, da sich schon mehrere Baulustige gemeldet haben. Das sich im Besitze der Stadt befindliche Baugelände soll hierbei nicht veräußert, sondern nach dem Vorschlag des Stadtvorstands im Wege des Erbbaurechts gegen einen angemessenen Erbbauszins vergeben werden, so daß Grund und Boden für immer Eigentum der Stadt bleibe und der privaten Spekulation entzogen ist. Die interessanten Ausführungen des Stadtvorstands, die sich in bodenreformerischen Bahnen bewegten, fanden allseitige Zustimmung.

— Bei der in den Monaten Mai und Juni d. J. vorgenommenen 2. mittleren Post- und Telegraphendienstprüfung ist u. a. zur Bekleidung einer Postmeister- bzw. Oberpostsekretärstelle für befähigt erkannt worden: Eugen Bayer, Oberpostassistent, Wildbad

Die verschwundene Braut.

Von Conan Doyle.

Autorisiert. (Fort.) Nachdruck verboten.
„Ich glaube, es hat gellingelt,“ unterbrach ihn Holmes. „Zawohl, es lassen sich unten Schritte vernehmen. Da ich Sie nicht überreden kann, die Sache in milderem Licht zu sehen, Lord St. Simon, so habe ich hier einen Anwalt bestellt, der es vielleicht besser zu Wege bringt.“ Damit öffnete er die Tür und ließ eine Dame und einen Herrn eintreten. „Lord St. Simon,“ wandte er sich an diesen, „gestatten Sie mir, Ihnen Herrn und Frau Hay Moulton vorzustellen. Die Dame ist Ihnen wohl bereits bekannt.“

Beim Erscheinen der neuen Ankömmlinge war der Lord sofort von seinem Sitz aufgesprungen; mit zu Boden gesenktem Blick, die rechte Hand vorn in den Rock gesteckt, stand er da — ein Bild beleidigter Würde. Die junge Frau tat einen raschen Schritt auf ihn zu und streckte ihm beide Hände entgegen, aber er schaute nicht empor. Und wofern er fest bleiben wollte, war dies wohl auch das Beste, denn dem bittenden Ausdruck ihres Gesichtes war nicht leicht zu widerstehen.

„Du zürst mir, Robert?“ sagte sie. „Freilich, du hast wohl guten Grund dazu.“

„Nur keine Entschuldigungen,“ erwiderte der Angeredete bitter.

„Ich weiß wohl, ich habe wirklich unrecht an dir gehandelt; ich hätte es dir sagen sollen, ehe ich davonging. Aber ich war ganz aus dem Häuschen; sobald ich meinen Frank wiedergesehen hatte, wußte ich wirklich nicht mehr, was ich tat und sagte. Ich wundere mich nur, daß ich nicht gleich vor dem Altare ohnmächtig wurde und hinfiel.“

„Vielleicht wäre es Ihnen erwünscht, Frau Moulton, wenn ich mit meinem Freund während dieser Erötungen das Zimmer verließ?“ warf hier Holmes ein.

„Wenn ich meine Meinung äußern darf,“ ließ sich jetzt der fremde Herr vernehmen, „so haben wir die Sache bisher schon mit allzu viel Heimlichkeit betrieben. Memethalben könnte die ganze Welt erfahren, wie es alles zugegangen ist.“ Es war ein kleiner, geschmeidiger, sonnenverbrannter Mann, glatt rasiert, mit klugem Gesicht und lebhaftem Wesen.

„Dann will ich unsere Geschichte frischweg erzählen,“ sagte die junge Frau. „Frank und ich trafen uns im Jahre 1884 in Mr. Duines Camp am Felsengebirge, wo Papa eine Grube besaß. Wir verlobten uns miteinander; allein eines Tages stieß Papa auf eine reiche Ader in der Grube und gewann mächtig viel Geld, während der arme Frank aus seiner Grube immer weniger herauskriechen und zu nichts kam. Je reicher Papa wurde, um so ärmer wurde Frank, zuletzt wollte Papa nichts mehr von unserer Verlobung hören und tat mich fort nach San Francisco. Aber Frank wollte nicht von mir lassen; er folgte mir und traf ohne Papas Wissen mit mir zusammen. Hätten wir es ihm gesagt, so wäre er nur in Wut geraten, deshalb machten wir die Sache für uns allein ab. Frank erklärte, er wolle fortgehen und auch sein Glück machen; erst wenn er so viel habe wie Papa, werde er wiederkommen und seine Rechte an mich geltend machen — nicht früher. So versprach ich ihm denn, auf ihn zu warten in alle Ewigkeit, und gab ihm mein Wort, keinen andern zu heiraten, so lange er am Leben sei. Warum sollten wir aber nicht frischweg heiraten?“ meinte er, „dann bist du mir sicher; meine Rechte als Ehemann mache ich erst geltend, wenn ich zurückkomme.“ Wir kamen bald darüber ins Reine, und er hatte alles so hübsch eingefädelt, ein Geistlicher wartete schon, daß wir gleich auf der Stelle abmachten; Frank ging dann fort sein Glück zu suchen, und ich lehrte zu Papa zurück.

„Das nächste, was ich von Frank hörte, war, daß er in Montana sei; sodann begab er sich nach Arizona, um sich dort umzusehen; und hierauf bekam ich Nachricht von ihm aus Neu-Mexiko. Eines Tages stand eine lange Geschichte in den Zeitungen, wie die Appache-Indianer ein Goldgräberdorf überfallen hätten und dabei war mein Frank unter den

Erschlagenen aufgeführt. Ich fiel um wie tot und warf monatelang schwer krank; Papa meinte ich habe eine zehrende Krankheit und brachte mich von einem Arzt in Frisco zum andern. Ein Jahr oder noch länger hörte ich kein Wort mehr von Frank, so daß ich fest glaubte, er sei wirklich tot. Darauf kam Lord St. Simon nach Frisco, später reisten wir nach London, und die Heirat kam zu stande. Papa war sehr froh darüber; aber ich fühlte stets, daß kein anderer Mann auf dieser Welt je den Platz in meinem Herzen einnehmen würde, der meinem armen Frank gehörte.

„Trotzdem würde ich Lord St. Simon eine pflichtgetreue Gattin gewesen sein, falls ich seine Frau geworden wäre. Unsere Gefühle haben wir nicht in der Gewalt, wohl aber unsere Handlungen. Als ich mit ihm vor den Altar trat, war es mein fester Vorsatz, ihn glücklich zu machen. Aber Sie können sich denken, wie mir zu Mute war, als ich gerade beim Hintreten vor den Altar zufällig hinter mich schaute und Franks Augen aus der ersten Sitzreihe unmittelbar auf mich gerichtet sah. Ich meinte zuerst, es sei sein Geist, aber als ich wieder hinschaute, stand er noch immer da und blickte mich mit einem so eigentümlichen Ausdruck an, als wollte er fragen, ob mir seine Gegenwart erwünscht sei oder nicht. Ich wundere mich nur, daß ich nicht in Ohnmacht fiel. Alles drehte sich mit mir im Kreise und die Worte des Geistlichen klangen mir im Ohr wie Bienensummen. Was sollte ich tun? Sollte ich die Trauung unterbrechen und einen Austritt in der Kirche veranlassen. Ich blickte noch einmal nach ihm hin, und er schien meine Gedanken zu erraten, denn er legte den Finger an die Lippen, zum Zeichen, daß ich nichts sagen solle. Dann sah ich ihn etwas auf ein Stückchen Papier kröhlen — offenbar eine Notiz für mich. Beim Vorübergehen an seinem Platz ließ ich mein Bouquet vor ihm hinfallen und als er es mir zurückgab, drückte er mir das Zettelchen in die Hand. Es enthielt nur mit ein paar Worten die Aufforderung, zu ihm zu kommen, sobald er mir ein Zeichen geben würde. Ich war natürlich keinen Augenblick mehr im unklaren darüber, daß meine Pflichten in erster Linie jetzt ihm gehören und beischloß deshalb, einfach seiner Leitung zu folgen.“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliches Verzeichnis der v. 27./29. Juni angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Gasth. z. gold. Adler.

Faber, Fr. Helene	Düsseldorf
Usenberg, Hr.	Ulm
Hehl, Hr. Ernst, Oberpostsekretär	Stuttgart
Haeberlein, Fr. Elise	New York
Haug, Hr. Johannes	Stuttgart

Kgl. Badhotel.

Katzenstein, Hr. Hermann, Dr. med.	Cassel
Katzenstein, Fr. Elise	Cassel
Laur, Hr. Hch., Fabrikant	St. Ingbert
Schurz, Hr. August, Rentner mit Frau Gem.	Wiesbaden
Wertheimer, Hr. Ferdinand	Dresden
Hertz, Hr. Leo, Rentner	Frankfurt a. M.
Remkel, Frau Emma, Rent.	Frankfurt a. M.
Ridder, Fr. H., Kgl. Schulvorsteherin, Posen	
Löwenthal, Hr. A., Dr.	Frankfurt a. M.

Hotel Bellevue.

Boas, Frau M. H.	Amsterdam
Wollson, Frau Clara	Berlin
Diellitz, Hr. Paul, Kfm. m. Fr. Gem.	
u. Tochter	Charlottenburg
Heyman, Mr. u. Mrs. L.	New York
Heymann, Master Sidney	New York
v. Oberritz, Ihre Excellenz mit Bedienung	Düsseldorf
Wüstenhöfer, Hr. Bergwerks-Direktor mit Fr. Gem.	Borbeck
von Faber du Faur, Hr. Offizier	Stuttgart
von Moser, Frau	Stuttgart
Schlösser, Hr. Willy	Elberfeld
Hoppichts, Hr. M., Direktor mit Frau Gem.	Nürnberg

Pension Belvedere.

Korschen, Hr. Richard, Ober-Regisseur mit Frau Gem.	Frankfurt a. M.
---	-----------------



Hotel und Villa Concordia.
Doerendahl, Frau C. Elberfeld
Jonas, Hr. R., Rentner m. Frau Gem. Berlin
Kozmir, Hr. Paul, Wirkl. Staatsrat mit
Frau Gem. und Tochter St. Petersburg
Philosophoff, Mll. B. St. Petersburg
Egert van der Meer de Wys, M. u.
Madame Amsterdam Utrecht
Krimmel, Madame Amsterdam Utrecht
Moll, Mlle. Amsterdam Utrecht
Kotthaus, Frau Emil Remscheid

Hotel Graf Eberhard.
Käuschle, Frl. Anna Heidenheim a. Br.
Lang, Hr. Karl, Kaufmann Giengen
Gredicke, Hr. Wilh. Oberamt. Strohwalde
Menzel, Hr. Frz. m. Fr. Gem. u. Sohn Leipzig

Gasth. z. Eisenbahn.
Göppelmann, Hr. J. Schrozberg
Schneider, Hr. C. M. Herrentierbach

Pension Villa Hanselmann.
Georg Rath.
Baum, Frau mit Töchter Dortmund
Brauns, Frau Senator m. Fr. Tochter Hannover
Stargardt, Fr. Grete m. Frl. Tochter Schwerin

Gasth. z. Hirsch.
Amann, Hr. Hermann Pforzheim
Mittelberger, Fr. A. m. Töchterchen Stuttgart
Rumpf, Frau Maria mit Söhnchen Speyer

Hotel Klumpp.
Lederer, Hr. E. London
Woog, Hr. Giacomo mit Fr. Gem. London
Wylie Miss Edinburgh
Zander, Hr. G., Kgl. Kommerzienrat u. Handelsrichter Charlottenburg
Pfeiffer, Hr. Willy, Dr. med. Frankfurt a. M.
Reix, Mr. London
Reix, Master London
Fraenkel, Hr. A. Berlin
Durlacher, Frau Moritz Hamburg
Abenheimer, Frau Jenny Paris
Gaun, Frau Mathilde mit Begl. Frl. Johanna Richter Danzig
Hirsch, Hr. Emil Frankfurt a. M.
Lindstett, Frau Wilhelmine, Rentiere Berlin
Solscher, Frau H. Hamburg
Cellier, Frl. C. Hamburg
Wegerer, Frau Elisabeth Berlin
Schwedler, Frau Berlin
Gidion, Hr. Paul Berlin
Neuhaus, Hr. August Schwetzingen

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
Mampe, Hr. Adolf, Assessor a. D. Charlottenburg
Neumann, Fr. Justizrat m. Bedienung Berlin
Rau, Hr. Oberförster Gaildorf

Hotel z. gold. Löwen.
Kämmerer, Hr. F., Kfm. Frankfurt a. M.
Hülsam, Frl. Kalk
Petersen, Frau Pastor Lüdenscheid
Victor, Hr. F. Kalk

Hotel Maisch.
Frick, Frau Esslingen

Gasth. z. wild. Mann.
Silbernagel, Frau Schwegenheim
Silbernagel, Frl. Schwegenheim

Hotel Palmengarten.
Mayer, Hr. Kfm. Gernersheim
Charlier, Hr. m. Frau Gem. Trier
Müller, Hr. Kfm. Weil der Stadt

Hotel Post.
Erlenmeyer, Frl. Olga Wiesbaden
Lex, Frl. Marie Frankfurt a. M.
Blum, Hr. S., Kfm. St. Johann
Blum, Hr. E., Kfm. St. Johann
Feierling, Hr. Jul., Brauereibes. mit Frau Gem. Freiburg
Klaphake, Frl. Julie Neuss a. Rh.
Lemser, Frl. München
Stargardt, Fr. Rent. m. Frl. Tocht. Schwerin

Hotel z. gold. Ross.
Levy, Frau Mathilde, Privatiere Berlin
Kösler, Hr. G., Kfm. Stuttgart
Fleissner, Hr. Alfr., Rentier München
Gulini, Hr. G., Fabrikant Mannheim

Hotel Russischer Hof.
Koch, Hr. R., Kapitän z. S. Wilhelmshaven
Wüst, Hr. Gust Frankfurt a. M.
von Balz, S. Exzelleaz, Hr. Staatssekretär Stuttgart

Stöver, Frau E. mit Begleitung Hamburg
Hotel und Cafe Schmid
Auerbach, Hr. Dr., Arzt Berlin
Jaeger, Hr. Fr., Hofopernsänger Neu Strelitz
Probst, Hr. Untersuchungsrichter Tübingen

Schwarzwaldhotel.
Rosenberg, Hr. Hermann, Bankier Hamburg
Gössler, Hr. Dr., Rechtsanwalt Stuttgart
Schelling, Hr. W., Rechtsanwalt Stuttgart
Faisst, Hr. H., Rechtsanwalt Stuttgart
Lindner, Hr. Reinhold, Rentier mit Frau Halle a. Saale

Hotel z. gold. Stern.
Gessner, Hr. Philipp, Privatier mit Frau Gem. Frankenthal (Pfalz)

In den Privatwohnungen.
Villa Augusta.
Pappenheimer, Hr. Kaufmann München
Wacker, Frl. Hedwig Mainz

Villa Bätzner.
Schumacher, Mrs. H. New York
Schumacher Miss New York

Gottlieb Bechtle, Baddiener.
Kaufmann, Frau Karlsruhe

Wilh. Bechtle, Zimmermann.
Saiter, Frau Pforzheim

Ph. Beck, König Karlstr.
Sunkel, Hr. W., Architekt Bremen

Chr. Bott, Hauptstr.
Kuhn, Hr. Max, Zigarrenfabrikant mit Frau Gem. und Frl. Tochter Wiesloch

Carl Wilhelm Bott.
Sittel, Fr. T., Kfm.-Gattin m. Tocht. München

Uhrmacher Bott.
Nägele, Hr. Christian Newark (Amerika)

Fr. Brachhold, König-Karlstr.
Fleohmer, Hr. Alfr., Rentner München

Diakonissenstation.
Kern, Frau Tuttlingen
Krauss, Frau Wte. mit Kind Weissenstein

Schmiedmeister Faas.
Emmerich, Hr. Heinr. mit Fr. Gem. Hanau

Haus Fehleisen.
Wössner, Hr. Philipp, Fabrikant Pforzheim

Villa Franziska.
Burmeister, Hr. Emil, Kfm. Hamburg
Klein, Hr. Julius Godesberg a. Rh.
Lippmann, Hr. Dr., Sanitätsrat m. Frau Gem. und Begl. Berlin

Boschen, Hr. Günther, Rentier mit Frau Gem. Oldenburg
Pflüger, Hr. Dr. m. Fr. Gem. Frankfurt a. M.
Mankiwitz, Hr. G., Kaufmann Berlin
Mantel, Frau Konsul Riga

Geschw. Freund
Hirschmüller, Frau Anna Altheim

Conditorei Funk.
Menzel, Frau Strassburg

Villa Fürst Bismarck
Eissfeld, Hr. Kirchenrat m. Frau Gem. Braunschweig

Luise Hagen, Herrengasse.
Bayer, Hr. Jak., Oberpostsekr. a. D. St. Ingbert

Luise Hammer, König Karlstr.
Rockstroh, Hr. Gustav, Kfm. m. Fr. Gem. Nürnberg

Villa Haussmann.
Holmann, Fr. Grete Niederlössnitz
Debler, Frl. Theres

Otto Handel, Postsekretär.
Adler, Hr. Eugen, Kfm. Laupheim

Postmeister Herrmann.
Unger, Hr. Wilh., Kfm. m. Fr. Gem. Hamburg

Nanette Herzog.
Bacher, Hr. Ernst, Verwalter Tübingen

Villa Hohenstaufen.
Lehnacker, Fr. A., Priv. m. Töchtern Stettin
Stern, Hr. Ernst m. Frau Gem. Berlin

Prausnitz, Fr. H., geb. Sagert m. Frl. Tochter Schöneberg-Berlin
Bussenius, Frau Marg. Oberstabsarzts Gattin Münster i. Westf.

Villa Hohenzollern.
Lauterbach, Hr. P. Hommelsheim

Karl Holz, Handelsgärtner.
Sigle, Hr. Karl Freudenstadt

Haus Honold.
Wegerle, Frau Stuttgart
Lemser, Frl. Weimar

Geschw. Horkheimer.
Haag, Frl. Rosalie Schriesheim

Villa Johanna.
Büttner, Frl. Agnes Hannover

Dr. Josenhaus.
Schroeder, Frau Professor Schlettstadt

Villa Kaiser Wilhelm.
Blankenburg, Frl. Merseburg

Villa Kiechle.
Scheel, Frl. Margarete Philadelphia

Villa Krauss.
Heimann, Hr. Albert, Kfm. Schw. Gmünd
Mampe, Hr. W. Assessor a. D. Charlottenburg
Neumann, Fr. Elise, Justizrätin m. Begl. Berlin

Witwe Link.
Kloos, Frau Johanna Frankfurt a. M.
Badkassier Maier.

Guggenheimer, Hr. Sigmund, Kfm. mit Frau Gem. Augsburg

Villa Mathilde.
Schrader, Hr. Bergrat Halle a. Saale

Villa Non Repos.
Schwarzkopf, Hr. Oskar, Kfm. Brotterode
Zappe, Frau Oberpostrat Berlin
Zappe, Frl. E. Berlin

Villa Montebello.
Paul, Frl. Berlin
Dobschall, Frau Leipzig
Dobschall, Frl. Dr. Leipzig
von Canstein, Freiherr Berlin

Wagenwärter Munz.
Betz, Hr. Georg, Landwirt Lohrhof

Paulinenpflege (Kleinkinderschule).
Wurm, Schwester Johanna, Kinderpflegerin Neuenbürg

Wagnermstr. Pfeiffer, jr.
Michel, Hr. J., Kunst- u. Handelsgärtner Nürnberg

Fr. Rapp, Villa Elsa.
Schuh, Frau Johanna Buffalo

Fr. Riexinger, Dreher.
Emig, Hr. Friedrich, Oberleutnant Kempten

Fr. Schmelzle, Schirmmacher.
Reinhardt, Hr. Philipp Neckargemünd

Villa Schönblick.
Oudendyk, Hr. W. J. La Haye
Schmidt, Hr. G. mit Fr. Gem. St. Petersburg

Paul Schwarzmaier.
Kaspar, Frau Josefina Kronenberg

Hugo Stüb, Briefträger.
Schnell, Frau Philippine Stuttgart

Villa Treiber.
Sperl, Hr. Regierungsrat mit Frau Gem. Königsberg
Weisser, Hr. Karl Leipzig

Georg Treiber, Bäckerstr.
Beil, Hr. August, Landwirt Flomersheim (Pfalz)
Larsch, Hr. Ant., Landw. Flomersheim (Pfalz)

Marie Treiber-Engmann.
Ripp, Frau Emma Pforzheim
Merz, Hr. Walter Cannstatt

Wilh. Treiber, Herrengasse.
Heil, Frl. Elise Zweibrücken

Villa Viktoria.
Kaufmann, Frau S., Rentiere Frankfurt a. M.
Mayer, Hr. J., Rentier mit Fr. Gem. Berlin
Kaufmann, Hr. Leopold Frankfurt a. M.

Witwe Vollmer, König Karlstr.
Barth, Fr. Marie mit Schwägerin Fr. Luise Schwegler New York
Malermmeister Wacker.

Koch, Hr. Privatier m. Fr. Gem. Feuerbach

Wilhelm Wendel.
von der Vygh, Frau Peter Niefern
Schweickert, Frau Niefern

Lehrer Wörner.
Rapp, Hr. Joh., Rentier Hannover

Krankenheim.
Roller, Karl Schramberg
Kurz, Anton Stuttgart
Dalacker, Sofie Reippersberg
Siegel, Rosa Lautlingen
Lebherz, Marie Bitz
Rominger, Margarete Bitz
Weller, Rosine Heilbronn
Schmidt, Magdalene Stuttgart

Zahl der Fremden 5163.

Holzaustrich. Avenarius Carbolinum hat Hölzer, welche damit imprägniert wurden, 20, 25 ja sogar 30 Jahre vollständig gesund erhalten — Resultate, wie sie von keinem anderen Holzkonfervierungsmittel auch nur annähernd erreicht wurden. Wer deshalb auf eine langandauernde Holzverhaltung Wert legt, veräume nicht, das echte Avenarius Carbolinum zu verwenden, welches von der Firma R. Avenarius u. Co., Stuttgart, Hamburg, Berlin und Köln vertrieben wird und in hiesiger Gegend erhältlich ist bei Herrn W. Treiber z. Windhof in Wildbad.
Ebendasselbst ist auch die sehr gute Dauerfarbe Indurin (Zdine) erhältlich. Dieselbe wird in Pulverform geliefert und einfach mit kaltem Wasser angerührt. Indurin (Zdine) gibt richtig angewendet einen schönen weissen Anstrich, der bald feinhart wird und weder abfärbt noch abblättert. Man verlange Prospekt und genaue Gebrauchsanweisung hierüber

Wildbad.

Fahrnis-Versteigerung.

Nächsten Freitag, den 3. Juli
nachm. 1 Uhr



wird die Fahrnis des f. Phil. Citel Rutschers hier in dessen Wohnung resp. vor dessen Hause öffentlich versteigert gegen Barzahlung wobei vorkommt:

Mannskleider, Betten, Leinwand, Schreinwerk, 1 Regulator, verschiedener Hausrat, sowie 2 Pferde, Pferdegeschirr, 1 Droshke, 1 Leiterwagen, 1 Dungwägle, 2 Pferdeschlitten, Pferdeteppiche, 1 Futterschneidmaschine (noch wenig gebraucht) etc.

Den 29. Juni 1908.

Wildbad, 30. Juni 1908.

Danksagung.



Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante

Karoline Krauß

Maurermeisters Witwe

für die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, für die zahlreichen Blumen Spenden, den erhebenden Gesang der Herren Lehrer mit den Schülkindern, sowie den Herren Trägern sprechen hiemit innigen Dank aus

Die trauernden Hinterbliebenen.

Olso-Gasglühlicht.

Wir haben dem Gasverwalter Gütler die Vertretung des Olsolichtes für Wildbad übertragen. Das bereits in vielen Stabliements installierte Olsolicht schlägt alles bisher dagewesene und spart bei intensivem Lichteffect 30% und mehr Gas gegenüber dem bisher besten Gasglühlicht.

Brenner, Glühkörper, Ersatzteile sind stets auf Lager bei Gasverwalter Gütler.

Zur Beaufsichtigung zweier Mädchen von 9 und 12 Jahren wird für Monat Juli ein zuverlässiges

Fräulein

aus guter Familie tagsüber ohne Verköstigung gesucht.

Offerten u. N. K. Postamt Badhotel einzureichen.

Behandeln Sie mal Ihren Linoleum-, Parkett- oder Pithc-, pine-Boden mit

Frank's Nasswischbarer

Reform-Bodenwischse

Sie erzielen damit ohne Mühe einen

dauerhaften trockenen Hochglanz

1 Kg.-Dose Mk. 1.50 (bei Mehrabnahme billiger.)

Allein-Vertrieb für Wildbad

Daniel Treiber

Inh. Robert Treiber.

Asphalt-

Belage für Trottoirs u. Keller Dachpappe, Holzement, fertige Eindeckungen, Isolerpappe, Asphaltkitt, Dachlack, Karbolineum, Parkettasphalt.

Stuttgarter Asphalt- u. Teergeschäft v. Seeger, Stuttgart Adollstrasse 10
Telephon 220

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

Knorr-Sos

würzt famos

zeichnet sich dabei durch feines Aroma und hohe Würzekraft bei außerordentlich billigem Preise aus.

Sie

decken Ihren Bedarf
in Möbeln
und Polsterwaren
am besten im
Möbel - Kaufhaus
J. Weinheimer

Pforzheim Oestl. 8

Lieferung franko.

Freie Besichtigung ohne
Kaufzwang

Nur 8 1/2 Mk. franko

kosten 50 Meter, 1 Meter breit, bestverzinktes
Deutsches Reichsdrahtgeflecht für Hühner-
höfe und Gärten.
Illustrierte
Preisliste gratis
und franko.

Deutsches Reichsdrahtgeflecht
Ges. No. 87184
Drahtgeflecht-
Fabrik

J. Rustein, Duisburg-Ruhrort 324

Bauernbrot

ächtstes schwarzes Landbrot
ärztlich empfohlen,
zu Schinken, Butter, Käse u. s. w.
großartig schmeckend
empfiehlt Th. Bechtle.

Zum Einweichen
und Auskochen der Wasche
verwenden

sparsame Hausfrauen

nur Fritz Müller's

Teig-Seife,

mit der Schutzmarke:
Eichhörnchen.

Pakete à 1/2 Ko. 20 Pfg.

Fabrikant:

Fritz Müller jun.
Göppingen (Würtl.)

Gesucht

in der Nähe des König Karls-Bads ein schönes, ruhiges Parterrezimmer, auch ersten Stock mit 2 Betten, eventl. zwei kleinere Zimmer mit je 1 Bett in besserem Hause, wenn möglich mit Pension bis 7./8. Juli für eine Dame mit Mädchen unter Preisangabe.

Adressen bei der Exped. abzugeben.

Selbstgebranntem

Frucht- branntwein Hefen- branntwein

pr. 1 Liter 1 Mark, ebenso
bei
Hermann Krauss
Küfermeister.

Königl. Kurtheater.

Dienstag den 30. Juni 1908.

Der Hochtourist

Schwank in 3 Akten von Kurt Kraak
und Max Neal.

Mittwoch den 1. Juli 1908.

Reiterattake

Lustspiel in 3 Aufzügen von Stobiger
und Friedmann-Frederich.

